

Teilnahmegebühr

Die Teilnahmegebühr beträgt 80,00 €.

In der Teilnahmegebühr sind die Pausenverpflegung und eine Tagungspublikation enthalten.

Für die Mitarbeiter/innen der Denkmalschutzbehörden der vier Bundesländer Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland und Thüringen beträgt die Teilnahmegebühr 70,00 €.

Für die Mitglieder des IFS und für die Mitarbeiter/innen der Denkmalfachbehörden Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland und Thüringen ist die Veranstaltung kostenfrei. Bitte melden Sie sich trotzdem rechtzeitig an.

Anmeldung

Bitte schicken Sie Ihre Anmeldung bis zum **18.06.2018** an das Institut für Steinkonservierung e.V.

per Fax: +49 6131 2016-555

per E-Mail: info@ifs-mainz.de

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Die Reihenfolge der Anmeldungen wird berücksichtigt. Eine kostenfreie Stornierung ist bis zum 15.06.2018 möglich. **Wir bitten um Überweisung der Teilnahmegebühr bis spätestens 20.06.2018** an Institut für Steinkonservierung e. V.

IBAN: DE11 5505 0120 0000 0230 02

SWIFT-BIC: MALADE51MNZ

Verwendungszweck: Tagung 2018 und Teilnehmernamen

Anmeldung für Teilnehmer/in

Titel, Name, Vorname

Institution / Firma

Straße / Hausnummer

PLZ / Ort

Telefon

E-Mail

Veranstaltungsort

Gießhaus

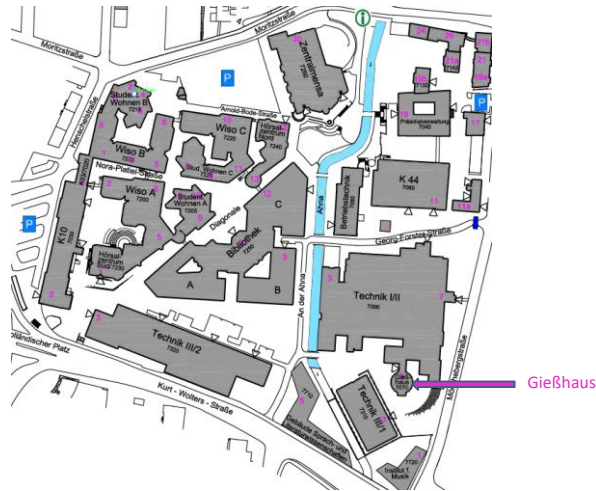
Universität Kassel

Mönchebergstr. 19, 34125 Kassel

Anreise

Auto: Nur wenige freie Parkmöglichkeiten an der Straße.

Zug / ÖPNV: Ab Bahnhof Kassel-Wilhelmshöhe die Tram 3 in Richtung Ihringhäuserstraße bis zur Haltestelle Katzen-sprung/Universität. Oder mit Tram 1 in Richtung Holländische Straße/Vellmar bis zur Haltestelle Holländischer Platz/Universität und wenige Minuten zu Fuß



Veranstalter



Institut für Steinkonservierung e. V.

Gemeinsame Einrichtung der staatlichen Denkmalpflege Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland und Thüringen

Große Langgasse 29, 55116 Mainz

Telefon: 06131 2016-500

www.ifs-mainz.de

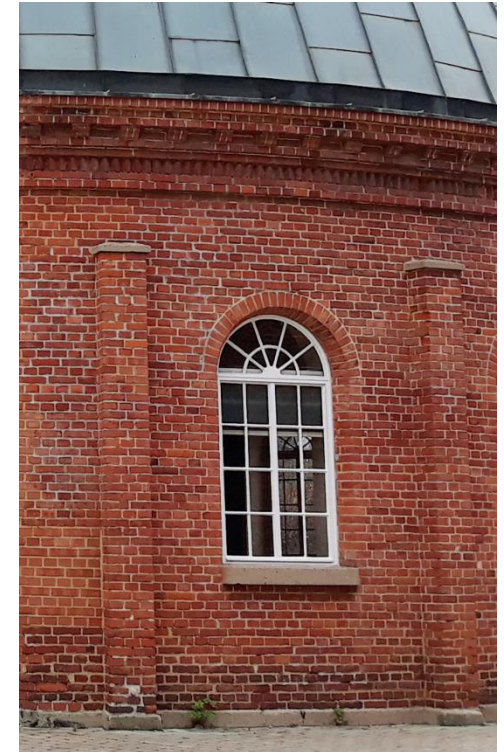
**UNI KASSEL
VERSITÄT**



**Institut für
Steinkonservierung**



**UNI KASSEL
VERSITÄT**



Die Erhaltung von Ziegelmauerwerk an Baudenkmalern

Tagung

26. Juni 2018

Gießhaus, Universität Kassel

Die Erhaltung von Ziegelmauerwerk an Baudenkmalern

Historisches Ziegelmauerwerk wurde in Deutschland in der Römerzeit und später vom Mittelalter bis heute in vielfältiger Weise hergestellt. Entsprechend der regionalen Rohstoffsituation und der technischen Entwicklung zeigen Ziegel bzw. Backsteine eine große Bandbreite an Eigenschaften auf. Damit einher geht eine sehr unterschiedliche Resistenz gegen den Angriff von Feuchtigkeit und Frost, von bauschädlichen Salzen oder von mechanisch wirkenden Reinigungsmethoden.

Entsprechend der weiten Verbreitung von Mauerwerk aus Ziegelsteinen stehen bei Instandsetzungen und Restaurierungsmaßnahmen häufig Entscheidungen zum Umgang mit diesem Material an. Ein Standardfall möchte man zunächst meinen, doch öffnet sich bei der Auseinandersetzung mit Ziegelmauerwerk ein Fächer verschiedenster Fragestellungen und Lösungsansätze. Zu unterschiedlich sind die verwendeten Steine, Belastungen, Nutzungsansprüche und Vorbehandlungen.

Im Rahmen der Tagung soll einem Teil dieser Fragestellungen mit der Präsentation von Forschungsergebnissen und Praxiserfahrungen nachgegangen werden. Denkmalpflegerische Aspekte und bauhistorische Befunde werden ebenso behandelt wie handwerkliche und restauratorische Ansätze zur Reinigung und Verfüguung von Ziegelmauerwerk. Darüber hinaus werden Erfahrungen zu den Folgen hydrophobierender Imprägnierungen, bauphysikalische Erkenntnisse zur Innendämmung und - anhand eines prominenten Fallbeispiels - zur Statik von Ziegelmauerwerk vorgestellt.

Dienstag, 26. Juni 2018

09:45 Begrüßung

PROF. DR. BERNHARD MIDDENDORF
Universität Kassel, Institut für konstruktiven Ingenieurbau, Fachgebiet Werkstoffe des Bauwesens und Bauchemie, Beiratssprecher des Instituts für , Steinkonservierung e. V.

10:00 Ziegel – Mauer – Werk / Einführung in das Thema

HEINZ WIONSKI
Landesamt für Denkmalpflege Hessen, Wiesbaden

10:30 Spuren der Herstellung und Vermauerung mittelalterlicher Backsteine

DR.-ING. HABIL. BARBARA PERLICH
Technische Universität Berlin
Fachgebiet Bau- und Stadtbaugeschichte

KAFFEEPAUSE

11:30 Erfahrungen zur Hydrophobierung von Ziegelmauerwerk

DR. FRANK SCHLÜTTER
Materialprüfanstalt Bremen

12:00 Schlagregenschutz von innengedämmtem Ziegelmauerwerk

DIPL.-ING. MARIO STELZMANN
HTWK Leipzig, Fakultät Bauwesen

12:30 Reinigung von Ziegelmauerwerk

DIPL.-ING. JENS ENGEL
Remmers Bautechnik GmbH, Lönningen

MITTAGSPAUSE

14:00 Dauerhaftigkeit der Verfüguung von Ziegelmauerwerk - Parameter zur Mörtelauswahl

DR.-ING. HEIKO TWELMEIER
BTN-Sachverständige GmbH, Braunschweig

14:30 Mörtel für Ziegelmauerwerk

DR. PETRA EGLOFFSTEIN
Institut für Steinkonservierung e.V., Mainz

15:00 Restaurierung von Ziegelsteinfassaden am Beispiel der Ev. Bergkirche Wiesbaden

DIPL.-REST. MATTHIAS STEYER
Steyer Restaurierung, Eppstein

15:30 Statische Probleme des Domturms von Schleswig

DIPL.-ING. PETER HEGEWALDT
HAZ Beratende Ingenieure für das Bauwesen, Kassel

16:00 Ende

Fortbildungspunkte für Architekten

Für den Besuch der kompletten Veranstaltung werden Mitgliedern der Architekten- und Stadtplanungskammer Hessen sowie der Architektenkammer des Saarlandes 8 Fortbildungspunkte angerechnet.

Titelbild: Gießhaus, Universität Kassel

Das Gießhaus ist eines der wenigen noch erhaltenen Baudenkmalern aus der Zeit der Frühindustrialisierung in Kassel. Es wurde von Carl-Anton Henschel geplant und 1836/37 als Mittelpunkt der Fabrikanlage errichtet. Eine Besonderheit des Baus ist das kuppelförmige Dach, an dessen Innenseite Tonröhrchen eingebettet sind. Mit dieser Konstruktion wollte Carl-Anton Henschel verhindern, dass beim Schmelzen und Gießen entstehende Funken das Dach in Brand setzten.